



Team K -Gruppo consiliare – Ratsfraktion
Comune di Bolzano – Gemeinde Bozen
bolzano.bozen@team-k.eu
www.team-k.eu/bolzano

An den Präsidenten des Gemeinderates von Bozen

An den Herrn Bürgermeister

BESCHLUSSANTRAG Nr. 39/2025

Begrünung, Beschattung und Entsiegelung der Plätze der Stadt Bozen – für eine lebenswertere und gegen den Klimawandel resistente Stadt

Prämisse:

- Der Klimawandel betrifft augenscheinlich immer mehr urbane Flächen, wo im Sommer sehr hohe Temperaturen, häufige Hitzewellen und kurze, aber heftige Niederschläge verzeichnet werden.
- Die Plätze in Bozen sind - so wie sie sich heute präsentieren -, häufig große, vollständig versiegelte Flächen. Die verwendeten Baumaterialien sind Zement, Asphalt oder Porphyr. Es gibt keinen Schatten oder Pflanzen. In den Sommermonaten verwandeln sich diese Plätze in echte Hitzeinseln.
- Da das städtische Grün fehlt und keine durchlässigen Oberflächen vorhanden sind, verschlimmert sich die Überhitzung der Stadt und die Lebensqualität nimmt ab.

Es wird festgestellt:

- Eine effiziente Strategie für eine Anpassung an den Klimawandel muss eine umfassende Begrünung, Entsiegelung und Beschattung der öffentlichen Flächen vorsehen.
- Die „Schwammstadt“-Methode, die in Ländern wie Schweden und Österreich bereits erfolgreich umgesetzt wird, sieht vor, dass das Regenwasser gespeichert, das städtische Mikroklima verbessert und das Abwassersystem entlastet werden.
- Das Stadtgrün ist nicht nur ein dekoratives Element, sondern es ist eine wichtige Infrastruktur für das Klima, mit der es gelingt, die gefühlte Temperatur um bis zu 10°C zu senken, die Luftqualität zu verbessern,

Schatten zu spenden, Lebensqualität zu bieten und CO2 und Feinstaub aufzufangen.

Es wird weiters festgestellt:

- Der vorhergehende Gemeinderat hat den Grünraumplan der Stadt Bozen genehmigt. Dieser Grünraumplan muss nun konkret und so bald als möglich umgesetzt und weiter ausgebaut werden.
- Das Land diskutiert über eine ähnliche Maßnahme am Silvius-Magnago-Platz. Der Platz soll in eine grüne Oase umgewandelt werden, wobei die bestehenden Nutzungen, wie die Tiefgarage unter dem Platz, berücksichtigt werden müssen.

All dies vorausgeschickt

verpflichtet der Gemeinderat den Bürgermeister und den Stadtrat,

1. ein Programm für die Begrünung und Entsiegelung der Plätze in der Stadt in die Wege zu leiten, beginnend bei den Plätzen, auf denen die Situation besonders kritisch ist (z.B. am Mazziniplatz, Dominikanerplatz, Gerichtsplatz, Matteottiplatz, am neuen Siegesplatz, A.-Nikoletti-Platz usw.). Diese Plätze sollen in grüne Flächen umgewandelt werden, auf denen es angenehm kühl ist und wo man sich gerne aufhält.
2. Die „Schwammstadt“-Methode soll auf andere Stadtbereiche ausgedehnt werden. Es sollen durchlässige Oberflächen, grüne Infrastrukturen und Bepflanzungen verwirklicht werden, wobei beachtet werden muss, ob sich unter der betreffenden Fläche eine Tiefgarage oder andere Einrichtungen befinden.
3. Es sollen die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt werden, um die Begrünungsmaßnahmen, die der Grünraumplan enthält, zu finanzieren, vor allem jene zur Reduzierung von Hitzeinseln.
4. Der Grünraumplan soll ausgedehnt werden und es sollen neue Straßen aufgenommen werden, an denen Bäumen gepflanzt werden, z.B. in der Rosministraße oder der Quireiner Straße.
5. Es sollen die Bevölkerung, Fachleute, Schulen und Vereine in die Planung und Umsetzung von Projekten eingebunden werden, die Maßnahmen gegen die Hitze vorsehen. Die Projekte sollen einen partizipativen Ansatz enthalten.
6. In Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt sollen die architektonischen Bindungen überprüft werden, wenn durch sie Maßnahmen behindert werden, die für die Wahrung der öffentlichen Gesundheit, für eine lebenswerte Stadt und die Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel notwendig sind.
7. Es soll auch mit der Freien Universität Bozen und mit anderen Forschungseinrichtungen zusammengearbeitet werden und es sollen bestehende Studiengänge aufgewertet werden, wie z.B. der Studiengang von Prof. Zerbe, um festlegen zu können, welche Pflanzen geeignet sind, vor allem für eine Bepflanzung von Flächen, unter denen sich Tiefgaragen befinden.
8. Es soll ein Zeitplan erstellt werden, in dem alle Eingriffe aufgelistet sind, die für eine Reduzierung von Hitzeinseln auf Plätzen und Straßen

notwendig sind. Ein solcher Zeitplan soll noch vor dem nächsten Sommer im Gemeinderat vorgestellt werden.

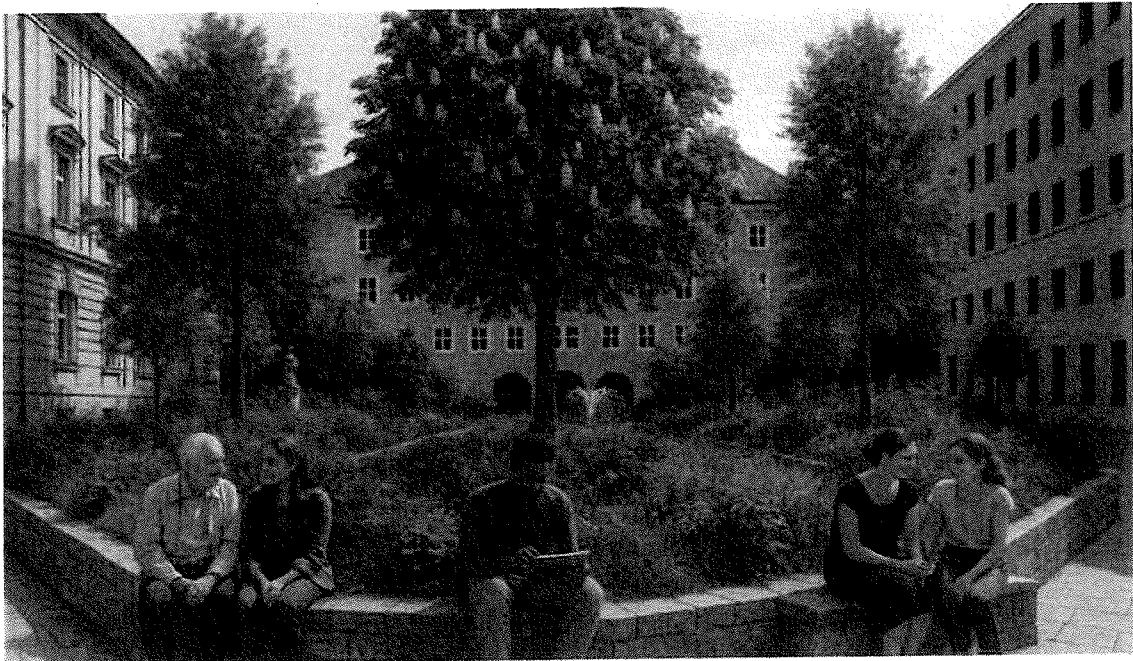
Bozen, 19. Juli 2025

Die Gemeinderäte und die Gemeinderätin

gez. Thomas Brancaglione

gez. Matthias Cologna

gez. Giuliana Dragogna



KI-Simulation des begrünten Silvius-Magnago-Platzes (freie Bildrechte)